

Sowohl durch die Wichtigkeit und den Umfang des Gegenstandes als auch durch die ganz besondere Zeitgemäßheit desselben; denn Wir halten es für sehr wichtig, daß katholische, mit religiösem Sinn und Bildung begabte Männer diesen Gegenstand in ergiebiger und gründlicher Weise, wie er es verdient, behandeln, damit diejenigen, welche diese Zweige studieren wollen, nicht aus trüben Quellen zu schöpfen gezwungen sind.“ Nicht immer lautere Quellen waren es, aus denen diejenigen, welche die christliche Kunst im allgemeinen studieren wollten, zu schöpfen gezwungen waren und überhaupt gibt es solcher Quellen, Kunstgeschichten in größerem Umfange nämlich, ganz wenige.

Mit umso größerer Freude müssen wir es daher begrüßen, daß endlich von katholischer Seite eine Kunstgeschichte erscheint, die allen Anforderungen vollkommen entspricht und vor allen bisher erschienenen große Vorzüge aufzuweisen hat. Als der größte Vorzug dieses Werkes muß sogleich hervorgehoben werden, daß es die einzelnen Kunstwerke, welche zur Besprechung gelangen, nicht einseitig, wie andere Kunstgeschichten, sondern von dem dreifachen Gesichtspunkte der Geschichte, Aesthetik und der Technik bespricht. Der historischen Auffassung wird der größte Raum gewidmet, aber auch die Forderungen der Aesthetik werden gehörig berücksichtigt und ist dem ganzen Werke sogar eine allgemeine „Aesthetische Vorlesung“ vorangestellt und außerdem jeder der drei bildenden Künste wieder eine besondere. Endlich wird auch der technische Standpunkt d. i. die materielle Seite (Stoff, Mittel und Werkzeuge, Ort und Zweck, überhaupt die äußeren Umstände) in gebührender Weise beachtet, wie es auch durchaus nothwendig ist, um über ein Kunstwerk ein gerechtes, unparteiisches Urtheil abgeben zu können. Dem Verfasser stand nicht nur reiches literarisches Materiale zugebote, sondern vorzüglich auch reiche Erfahrung, durch eigene Anschauung und gründliches Studium gewonnen, was aus den bereits vorliegenden vier Lieferungen zur Genüge ersichtlich ist. Das abgeschlossene Werk wird drei Bände umfassen, deren jeder einer der drei bildenden Künste, Architektur, Plastik und Malerei gewidmet ist; die einzelnen Lieferungen sind jedoch so eingerichtet, daß diese drei Bände gleichzeitig erscheinen. Die äußere Ausstattung, Format, Papier, Druck und besonders die Illustrationen sind nobel und können den Wert dieses gediegenen Werkes nur erhöhen.

Linz.

Bischöfl. Secretär B. Scherndl.

22) Die Nothwendigkeit einer christlichen Volksbewegung und einer apologetischen Volksliteratur. Von Karl Vald.

Berlin, 1892. Druck und Verlag der patriotischen Vereinsdruckerei und Verlagsanstalt (Karl Vald). 8°. pag. 30. Preis M. 1 = fl. —.64.

Als Programm und Beitrittseinladung seitens eines „Comités zur Bildung einer Apologetischen Gesellschaft“ gibt sich vorgenanntes Schriftchen. Es spricht aus demselben eine wohlthunende Begeisterung für wahres Christenthum, aber man kann sich im Verlaufe des Schriftchens kaum des Gefühles erwehren, daß das verschwommene Christenthum des deutschen Protestantismus diese Begeisterung auf die Dauer wohl nicht herzuhalten vermöge. Gewiß können wir uns nur darüber freuen, wenn gläubige Protestanten Schulter an Schulter mit uns gegen den landläufigen Materialismus kämpfen wollen, und wünschen in diesem Sinne der neuen Gesellschaft fröhliches Gedeihen, wenn auch unsere diesbezüglichen Erwartungen nicht groß sind.

Niederrana (Niederösterreich). Pfarrer Mathias Rupertsberger.